



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2026



Der JRK-Landeswettbewerb bringt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des Roten Kreuzes zusammen.

AKTUELLES AUS DEM DRK-KREISVERBAND

- JRK-Landeswettbewerb in Wustermark begeistert Gäste
- Das macht das Komplexe Hilfeleistungssystem vom DRK so besonders
- Ehrenamtliche machen Blutspendern eine Freude
- Erfolgsgeschichte Plaudercafé feiert kleines Jubiläum
- Neuer Standort für DRK-Werkstatt Potsdam

Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb begeistert Gäste aus ganz Brandenburg

2026 hat zum ersten Mal der JRK-Landeswettbewerb in Wustermark im Havelland stattgefunden. Das Team Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Brandenburg sowie wir als Kreisverband veranstalteten ihn. Dort begrüßten wir insgesamt 17 Teams sowie rund 250 Ehrenamtliche des Roten Kreuzes aus ganz Brandenburg. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten vor Ort eine einmalige Zeit – und waren vom Wochenende begeistert.

„Brandenburg sucht das Superteam“: Unter diesem Motto – angelehnt an Talentshows – hat in Wustermark der JRK-Landeswettbewerb 2026 stattgefunden. Vor Ort traten Teams aus JRK-, Wasserwachtjugend- sowie Schulsanitätsdienstgruppen aus sechs Brandenburger DRK-Kreisverbänden sowie ein Team aus dem Kreisverband Spandau vom Berliner Roten Kreuz zum Wettbewerb an. Sie stellten ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse, Wissen zur Rotkreuz-Geschichte, Geschicklichkeit, Kreativität und Teamgeist auf die Probe.

Vor Ort packten Ehrenamtliche und Mitarbeitende des Kreisverbandes mit an: Die Ehrenamtlichen der Bereitschaft Potsdam stemmten die Logistik sowie die Verpflegung. Das Jugendrotkreuz Falkensee übernahm die sanitätsdienstliche Absicherung. Erste-Hilfe-Ausbilder prüften die Teilnehmenden beim Wettbewerb, wo wiederum Ehrenamtliche Verletzte mimten. Das Team Haustechnik packte beim Auf- und Abbau mit an. Mitarbeitende der Geschäftsstelle waren bei diversen Aufgaben am Wettbewerbswochenende im Einsatz – morgens bis zum Teil in die Nacht. Alle gemeinsam bescherten den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein einmaliges Wochenende.

Zum Online-Beitrag mit großer Bildergalerie: So schön ist der JRK-Landeswettbewerb 2026 in Wustermark gewesen.





© DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Exemplarisch für das Komplexe Hilfeleistungssystem: Das Proben des Ablaufs vor Start der Impfkampagne in der Corona-Pandemie.

Hilfe aus einer Hand: das Komplexe Hilfeleistungssystem

Krisen treten vermehrt gleichzeitig auf, überlagern und verstärken sich oft gegenseitig. Das DRK zeigt hier seine besondere Stärke.

In vielschichtigen Krisenlagen stoßen isolierte Hilfestrukturen schnell an ihre Grenzen. Das DRK kann dann besonders wirksam reagieren – dank des sogenannten Komplexen Hilfeleistungssystems, das Elemente von Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband sowie Haupt- und Ehrenamt wirksam miteinander vernetzt.

Elemente wie Puzzleteile

Das Prinzip: Die vielfältigen Dienste und Angebote des Roten Kreuzes greifen ineinander wie Puzzleteile, die in Krisen jeder Art flexibel zusammenwirken. Elemente sind unter anderem die ehrenamtlichen Gemeinschaften des DRK, die Pflege, soziale Dienste oder der Suchtdienst.

Das Komplexe Hilfeleistungssystem verdeutlicht, was das DRK im Gegensatz zu anderen Organisationen auszeichnet: die Verknüpfung von Bevölkerungsschutz und sozialer Infrastruktur ermöglicht Hilfe von der akuten Gefahrenabwehr bis zur langfristigen Versorgung von Menschen.

Zentral für das Komplexe Hilfeleistungssystem ist das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt. Gemeinsam garantieren sie, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird – im Alltag wie in der Krise. Die flächendeckende Präsenz des DRK sowie das starke Netzwerk über Verbandsgrenzen hinweg ermöglichen es dem DRK, in komplexen Lagen schnell und wirksam zu handeln und bei Bedarf zusätzliche Unterstützung zu mobilisieren.

Wie erfolgreich dieses System in der Praxis in Brandenburg funktioniert, zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre. „Während der großen Fluchtbewegung 2015/2016 stellten wir als DRK in Brandenburg mit Ehren- und Hauptamt innerhalb kurzer Zeit Notunterkünfte bereit und versorgten ankommende Geflüchtete. Wo unsere eigenen Ressourcen vor Ort an Grenzen stießen, konnten wir schnell und unkompliziert Unterstützung innerhalb des großen Rotkreuz-Netzwerkes anfordern“, sagt Lee-J. Schumann, Leiter Krisenmanagement beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. etwa unterstützte bei der Trinkwasserversorgung in der Zeltstadt in Doberlug-Kirchhain, die als Außenstelle der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Brandenburg nicht sofort über die notwendige Infrastruktur verfügte.

Paradebeispiel aus der Pandemie

In der Corona-Pandemie passte das DRK in Brandenburg bestehende Strukturen an die akute Krise an, z.B.: Fahrdienste im DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. übernahmen die Verteilung von Ausrüstung für Arztpraxen; die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg betrieb Impfzentren; der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. entwickelte mobile Impfangebote und übte den Ablauf vorab in einer Pflegeeinrichtung des DRK-Kreisverbands Fläming-Spreewald e.V. „Das ist ein Paradebeispiel dafür, wie wir dank eigener Pflegeeinrichtung mit entsprechendem Fachpersonal für solche Szenarien Prozesse an der Schnittstelle zwischen Krise und Pflege schnell erarbeiten und anpassen können“, sagt Lee-J. Schumann.

Resilienz beginnt vor der Krise

Bevölkerungsschutz beginnt jedoch vor der Krise. Christian Hörl, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverband Brandenburg e.V., betont: „So leistungsfähig das DRK auch ist: Unsere Einsatzkräfte können im Ernstfall nicht überall gleichzeitig sein. Umso wichtiger ist es, dass Menschen wissen, wie sie sich und anderen zunächst selbst helfen können. Die Stärkung der Selbsthilfe- und Vorsorgekompetenzen der Bevölkerung ist eine unserer zentralen Aufgaben. Dieses Element des Komplexen Hilfeleistungssystems ist so wichtig wie nie.“

Das DRK in Brandenburg setzt vor allem auf den Ausbau von Erste-Hilfe-Kursen mit Selbstschutzhinhalten, die Menschen befähigen, in Notlagen schnell und richtig zu handeln. Auch die Forderung nach flächendeckendem Erste-Hilfe-Unterricht an Schulen und die gezielte Förderung von Schulsanitätsdiensten setzen hier an.

Der Anspruch des Roten Kreuzes ist es, sowohl Helfer in der akuten Krise zu sein als auch als verlässlicher Partner die Krisenfestigkeit der Bevölkerung zu stärken. Dies gelingt nur mit nachhaltiger Unterstützung – durch Ehrenamtliche, Fördermitglieder, Spenden und öffentliche Finanzierung. Jede Form der Unterstützung trägt dazu bei, Strukturen des Bevölkerungsschutzes zu sichern und auszubauen.

„Das machen sie so toll“: Ehrenamtliche unterstützen Blutspenderinnen und Blutspender

Hilfe beim Aufbau am Spendeort, Spendewillige registrieren und anmelden, Spenderinnen und Spender während und nach der Blutspende betreuen: Es gibt verschiedene Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements bei Blutspendeterminen des DRK. Angelika Frank und Nadine Hölzel-Felbinger bereiten bei Blutspendeterminen in Bad Belzig einmal im Monat einen kleinen Imbiss für alle Blutspenderinnen und -spender vor. Sie möchten ihnen etwas zurückgeben.

„Mensch, schaut das wieder lecker aus heute“, sagt eine Blutspenderin, als sie gegen 15 Uhr das Kulturzentrum Bad Belzig betritt. Angelika Frank und Nadine Hölzel-Felbinger lächeln. Die beiden Ehrenamtlichen haben alles vorbereitet, damit die rund 60 Blutspenderinnen und -spender es sich schmecken lassen können. Angelika Frank hat den Einkauf gestemmt. Meist zwei, drei Stunden, bevor der Blutspendetermin beginnt, starten die Ehrenamtlichen mit der Vorbereitung. Sie kochen Kaffee, bereiten Obst- und Süßigkeitenteller vor. Auch Melonenstücke, Tomate-Mozzarella-Spieße und verschiedene Brötchenhälften stehen zum Start des Blutspendetermins bereit. „Das macht mir großen Spaß. Ich möchte den Menschen der Region, die Blut spenden, etwas zurückgeben“, sagt



Nadine Hölzel-Felbinger (li.) und Angelika Frank (re.) engagieren sich ehrenamtlich bei Blutspendeterminen in Bad Belzig und Umgebung. Sie möchten den Menschen der Region, die Blut spenden, etwas zurückgeben.



© F. Lamster / DRK-KV Potsdam/Zauch-Belzig

Angelika Frank. Sie engagiert sich seit 2024 ehrenamtlich bei Blutspendeterminen. Ähnlich sieht das Nadine Hölzel-Felbinger. Sie macht seit Juli 2026 mit. Sie ist von der Möglichkeit des freiwilligen Engagements begeistert. „Das Miteinander mit Geli läuft, als würden wir das schon Jahre zusammen machen“, sagt sie. Während des Blutspendetermins sorgen die Ehrenamtlichen für Nachschub beim Imbiss. Sie räumen auf, decken den Tisch mit frischem Geschirr und plaudern mit den Spenderinnen und

Spendern. „Das machen sie so toll“, sagt eine Blutspenderin beim Blick auf den Imbiss. „Das ist immer so liebevoll zubereitet“, so die Blutspenderin weiter.

i Sie möchten ehrenamtlich bei Blutspendeterminen mitmachen? Dann mailen Sie uns (ehrenamt@drk-potsdam.de) oder rufen Sie uns an (0171 / 979 61 05) – und seien Sie dabei.

Erfolgsgeschichte Plaudercafé feiert kleines Jubiläum

Im Sommer haben wir auf das einjährige Bestehen unseres DRK-Plaudercafés Werder angestoßen. Seit Juli 2025 bringt das ehrenamtliche Angebot Menschen zusammen. Sie verabreden sich vor Ort, gehen ins Museum, sind füreinander da. So sind schon neue Freundschaften beim Plaudercafé Werder entstanden. „Es ist genau so, wie ich es mir vorgestellt habe: Ein niedrigschwelliges Angebot, bei dem man einfach vorbeikommen und eine gute Zeit haben kann“, sagt Christa Milkau.

Als Ehrenamtliche hat sie das Plaudercafé Werder initiiert. Klasse: Manuela Saß als Bürgermeisterin von Werder schaute vorbei und gratulierte zum Plaudercafé-Jubiläum. Sie betonte die Wichtigkeit der verschiedenen Angebote für ältere Menschen in Werder. Als Überraschung teilte sie mit, dass die Stadt Werder das Plaudercafé Werder mit einer Spende unterstützt. Bei Erdbeerkuchen, Kaltgetränken und jeder Menge netter Gespräche hatten alle einen runden Nachmittag.

i Das Plaudercafé Werder findet jeden Mittwoch ab 10 Uhr sowie jeden Freitag ab 14 Uhr in der Brandenburger Straße 164 in Werder statt. Kennen Sie jemanden, dem das Plaudercafé guttun würde? Möchten Sie selbst mal wieder unter Menschen sein, eine Runde plaudern? Dann kommen Sie gerne vorbei.



Werders Bürgermeisterin Manuela Saß dankte Christa Milkau für ihr Engagement.



Rund 20 Gäste waren beim Plaudercafé-Jubiläum dabei.



Christa Milkau erhielt einige Präsente fürs Plaudercafé Werder.

Neuer Standort in Drewitz für DRK-Werkstatt Potsdam

Die Zweigwerkstatt der DRK-Werkstatt Potsdam ist vom Standort Rehbrücke an den Silbergraben nach Potsdam-Drewitz gezogen. Dort, wo sich bis Ende 2025 die Kuss Medienproduktion befand, ist nun ein neuer großer Standort der DRK-Werkstatt Potsdam. Ein Standort und neuer Arbeitsplatz, der Beschäftigte und Mitarbeitende gleichermaßen begeistert.

„Das ist so ein schöner, moderner, neuer Arbeitsplatz für uns als Zweigwerkstatt“, sagt Martin Metlitzky. Er leitet die Zweigwerkstatt und blickt in die Halle, in der nun der Bereich Elektrorecycling der DRK-Werkstatt Potsdam zuhause ist. Dort können alle Menschen aus Potsdam und Umgebung Elektroschrott abgeben, den das Werkstatt-Team vor Ort – Mitarbeitende und Beschäftigte gemeinsam – fachgerecht, umweltfreundlich und kostenlos entsorgt. Außerdem sind die Industriereinigung, die Garten- und Landschaftspflege sowie die Projektgruppe Social Media der DRK-Werkstatt Potsdam am Standort Silbergraben. Insgesamt haben rund 50 Rotkreuz-Mitarbeitende und Beschäftigte dort einen neuen Arbeitsplatz.

Bevor sie eingezogen sind, wurde jede Menge bewegt: Fußböden wurden erneuert, Wände gestrichen, neue Schilder für eine bessere Orientierung erstellt und angebracht. Den Umzug hat das Team Werkstatt in einer Woche gestemmt. „Wir haben uns hier gut eingespielt“, sagt Martin Metlitzky. Zudem sind Ladesäulen für Elektrofahrzeuge geplant. Ein Ladeschrank für die Akkus der Werkzeuge sowie ein neuer Fahrstuhl sollen ab Herbst einsatzbereit sein.

Der neue Standort der Zweigwerkstatt der DRK-Werkstatt Potsdam stimmt auch Detlef Schönrock als Werkstattleitung sowie Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe im Kreisverband froh: „Der Umzug wurde notwendig, da die Bedingungen am Standort Ladestraße den Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz nicht mehr entsprachen. Der neue Standort steht für Entwicklung und bietet zukunftsorientierte Arbeitsangebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Der Silbergraben ist damit ein wichtiger Baustein unserer Arbeit in Potsdam.“

i PC-Technik, Fernseher, Tonerkartuschen: Das Team Elektrorecycling nimmt Ihnen von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr in Potsdam-Drewitz Elektroschrott ab.

Impressum

DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.

Redaktion:
Fabian Lamster

Vi.S.d.P.:
Ronald Dorczok

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.
Arthur-Scheunert-Allee 2, Haus 1
14558 Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
033200 / 513-660
<http://www.drk-potsdam.de> | info@drk-potsdam.de

Auflage:
4.000



Der Eingang der neuen Zweigwerkstatt der DRK-Werkstatt Potsdam.



Das Team Elektrorecycling nimmt Elektroschrott entgegen und entsorgt ihn fachgerecht und umweltschonend.



Auch das Team Industriereinigung befindet sich nun in Potsdam-Drewitz. Es reinigt für Firmen Warenträger und Kunststoffbehälter.

”

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren!

Albert Schweitzer

“